

Bericht und Schüler-Verzeichnis  
 der  
**Bezirks-Schule Schnottwyl**  
*vom Schuljahr 1901—1902*  
 auf die  
**Schlussprüfung den 2. April 1902.**

**Schülerzahl:**

	Knaben	Mädchen	TOTAL
Untere Klasse: . . . . .	16	2	18
Obere Klasse: . . . . .	11	6	17
Ausgetreten: . . . . .	2	1	3
Total	29	9	38

Die **Aufnahmsprüfung** findet statt: **Samstag den 19. April**, nachmittags 1½ Uhr.  
 Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag den 1. Mai 1902.

**Bezirksschulpflege :**

- Herr Steiner F., Oberamtmann, Präsident.
- „ Pfister, Professor, in Solothurn. Inspektor.
- „ Meier, Professor, in Solothurn. Inspektor.
- „ Schluop A., Kantonsrat, in Schnottwyl, Vize-Präsident.
- „ Burkhardt, Amtsschreiber, in Solothurn.
- „ Fink B., Friedensrichter, in Biezwyl.
- „ Eberhard Fr., Jäger, in Schnottwyl.
- „ Eberhard N., alt-Ammann, in Schnottwyl.
- „ Jaggi, alt-Amtsrichter, in Biezwyl.
- „ Mollet B., alt-Gemeinderat, in Schnottwyl.
- „ Ramser Fr., Ammann, in Schnottwyl.
- „ Ritz A., Landwirt, in Schnottwyl.
- „ Schreier, Ammann, in Biezwyl.
- „ Schluop Fr., Gemeinderat, in Schnottwyl.
- „ Wyss, alt-Ammann, in Biezwyl.

# A. Allgemeiner Bericht.

## I. Aufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 15 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

## II. Ferien.

Das Schuljahr begann mit dem 1. Mai. Die Ferien dauerten für den Heuet vom 7. bis 21. Juni, für die Ernte vom 22. bis 31. Juli, für den Emdet vom 11. bis 15. August und für den Herbst vom 10. September bis 21. Oktober.

## III. Schulbesuche.

Von den Schulbesuchen fallen auf die Herren Inspektoren 8, auf die Mitglieder der Bezirksschulpflege und auf andere Schulfreunde 37.

## IV. Berufswahl ausgetretener Schüler.

1 Schüler trat in das Seminar von Solothurn, 1 Schüler besucht die Handelsschule in Neuenburg, 1 besucht die Handelsschule in Basel, 2 Schüler sind Uhrenmacher, die übrigen befinden sich in der französischen Schweiz.

## V. Bezirksschulfond.

Der Bezirksschulfond betrug auf 1. Mai 1901: Fr. 4636. 68 Rp.

## VI. Anschaffungen.

Durch den Staat: Amtliche Sammlung der Bundesbeschlüsse; Zeitschrift für schweizerische Statistik; eine Serie geographischer Bilder der Schweiz und geographische Charakterbilder von Leutemann und einige Bücher.

## VII. Bibliothek.

Die Bibliothek wurde fleissig benutzt. Es wurden ausgeliehen an Schüler 150 Bände, an Erwachsene 30 Bände.

## VIII. Absenzen.

	Begründete	Unbegründete	Total
I. Klasse	143	20	163
II. Klasse	173	8	181
Total	316	28	344

## IX. Schulreise.

Am 12. und 13. Juli machte die Schule, vom herrlichsten Wetter begünstigt, eine Reise in das Oberland. Die herrlichen Gestade des Thuner- und Brienersees, die Fälle des Giess- und Reichenbaches, die romantische Aareschlucht und ganz besonders, der teils am kühlen Abend, teils in der Morgenfrische bewerkstelligte Uebergang über die grosse Scheidegg und hinunter nach Grindelwald machten den Ausflug zu einem genussreichen Reisevergnügen. Der Ausflug bot Stoff zu mannigfachen schriftlichen Arbeiten.

# B. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

## 1. Religionslehre. N. Eberhard.

I. und II. Klasse gemeinsam wöchentlich 1 Stunde. Die Urzeit, die Zeit der Erzväter, Moses, Christus, sein Leben und Wirken.

## 2. Deutsche Sprache. N. Eberhard.

I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a. Grammatik: Das Notwendigste aus der Wort- und Satzlehre.

b. Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus dem Lesebuch für Schweizerische Mittelschulen I. Teil.

c. Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts.

- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.  
 a. Grammatik: Satzlehre, Interpunktionslehre.  
 b. Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus dem Lesebuch für Schweizerische Mittelschulen II. Teil.  
 c. Briefe, Beschreibungen, Abhandlungen.
3. **Französische Sprache.** N. Eberhard.  
 I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.  
 Lehrbuch Bauderet und Reinhard bis Lektion 50.  
 II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.  
 Lehrbuch Bauderet und Reinhard bis Lektion 100.
4. **Arithmetik.** Fr. Suter.  
 I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz- und einfache Zinsrechnungen.  
 II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Drei- und Vielsatz-, Zins- und Zinseszins-, Prozent-, Termin-, Diskont-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-, Teilungs- und Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Der Kettensatz. Das Quadratwurzelausziehen. Die Proportionen. In beiden Klassen Übungen im Kopfrechnen.
5. **Geometrie.** Fr. Suter.  
 I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Die Flächen und deren Berechnung (Drei-, Vier- und Vieleck, Kreis und Kreisring). Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks. (Nach Rüefli).  
 II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Aehnlichkeit und Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Polyedern und runden Körper. (Nach Rüefli).
6. **Geschichte.** N. Eberhard.  
 I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Eidgenossenschaft von ihrer Gründung bis zur Reformation mit besonderer Berücksichtigung der Appenzellerkriege, des alten Zürichkrieges, der Burgunderkriege, des Schwabenkrieges, der italienischen Feldzüge.  
 II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Weltgeschichte nach Dietschi. Das Zeitalter der Revolution: die Reformation in Deutschland und Frankreich.
7. **Geographie.** F. Suter.  
 I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone. Die Verkehrsmittel der Schweiz.  
 II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdteile, mit Ausnahme von Australien. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie.
8. **Naturkunde.** Fr. Suter.  
 I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Die Beziehungen der Tiere zur umgebenden, belebten und unbelebten Natur.  
 II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Lehre von der Elektrizität. Die Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper und die Wärmelehre. Witterungskunde.
9. **Technisches Zeichnen.** Fr. Suter.  
 I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Geometrisches Linearzeichnen nach Delabart.  
 II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive. Lavierübungen.
10. **Freihandzeichnen.** Fr. Suter.  
 I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Wandtafelzeichnungen und Vorlagen.
11. **Buchhaltung.** Fr. Suter.  
 I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.
12. **Kalligraphie.**  
 I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen. Takt schreiben.
13. **Gesang.** N. Eberhard.  
 I. und II. Klasse zusammen wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Leseübungen, Lieder.
14. **Turnen.** N. Eberhard.  
 I. und II. Klasse. Im Sommer 60 Stunden. Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Gerätturnen.

